

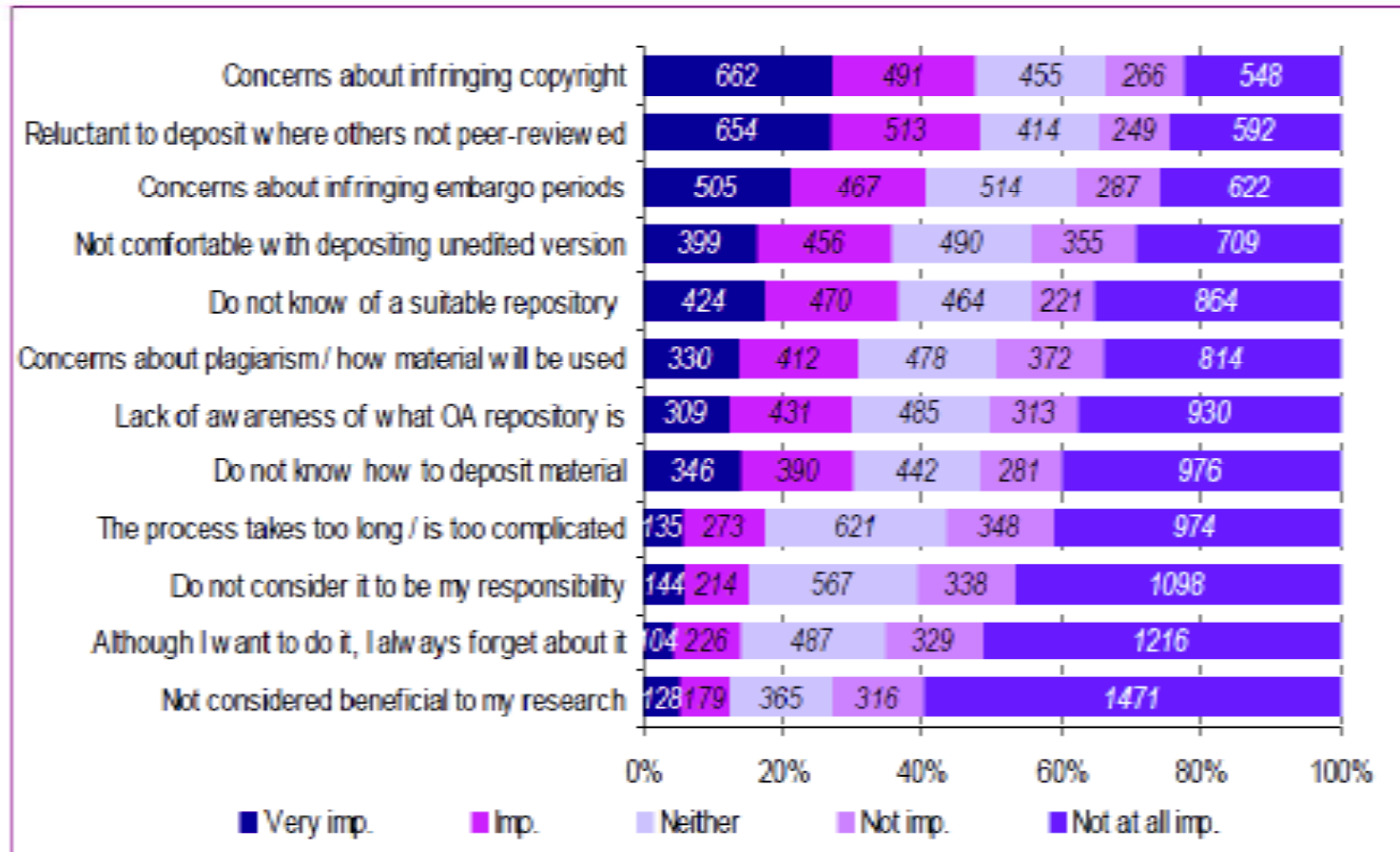
Thomas Hartmann

Cui bono?

Das Urheberrecht im global vernetzten Wissenschaftsdiskurs

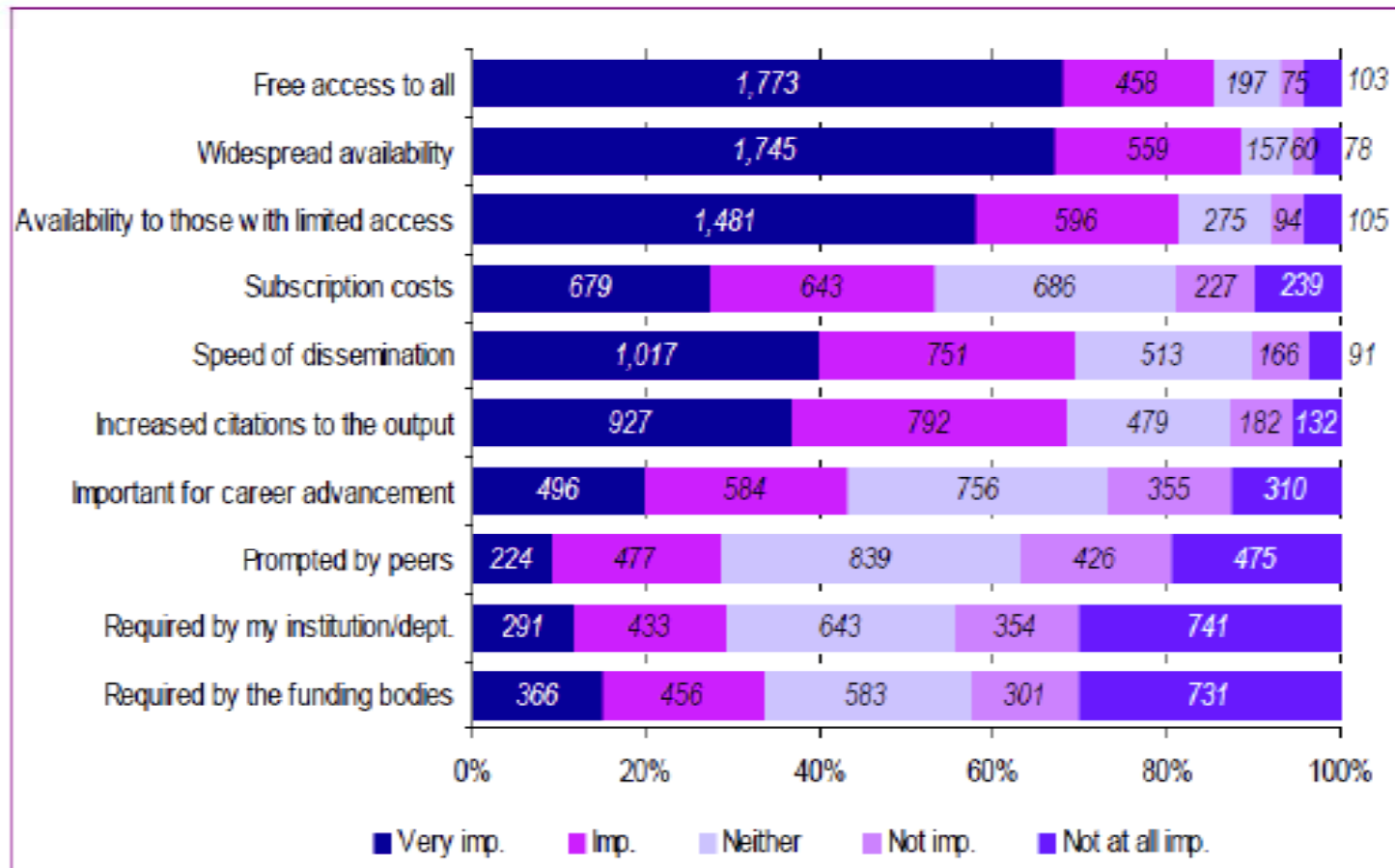
Leibniz-Forschungszentrum Borstel
Internationale Open Access Week, 19.10.2010

Figure 2.9 Barriers to repository deposit



Quelle: PEER Behavioural Research: Authors and Users vis-à-vis Journals and Repositories – Baseline report (September 2009), p. 35; <http://www.peerproject.eu/>

Figure 2.8 Drivers for repository deposit



Quelle: PEER Behavioural Research: Authors and Users vis-à-vis Journals and Repositories – Baseline report (September 2009), p. 34; <http://www.peerproject.eu/>

Open Access...

... ohne Urheberrecht?



... mit „Urheberrecht light“?



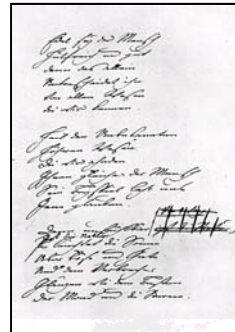
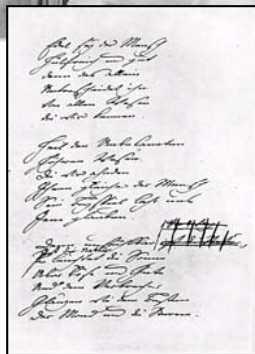
... innerhalb des Urheberrechts?



Inhalt

- Einführung: PEER-Nutzerstudie Open Access-Repositoryen
- Hauptinteressen des Wissenschaftsdiskurses
- Gesetzliche Prinzipien des Urnehberschutzes
- Publizieren: Vergleich – Konventionelle Verlagspublikation
– Open Access (Golden Road)
Mittelweg – Open Access (Green Road)
- Wissenschaftsdiskurs 2.0: - Kollaborativ erstellte Werke
- „Freie“ Lizenzmodelle
- Internationales Publizieren
- UrhG Wissenschaft und Bildung
- IUWIS – Infrastruktur und Information 2.0

Wissenschaftsdiskurs 1.0



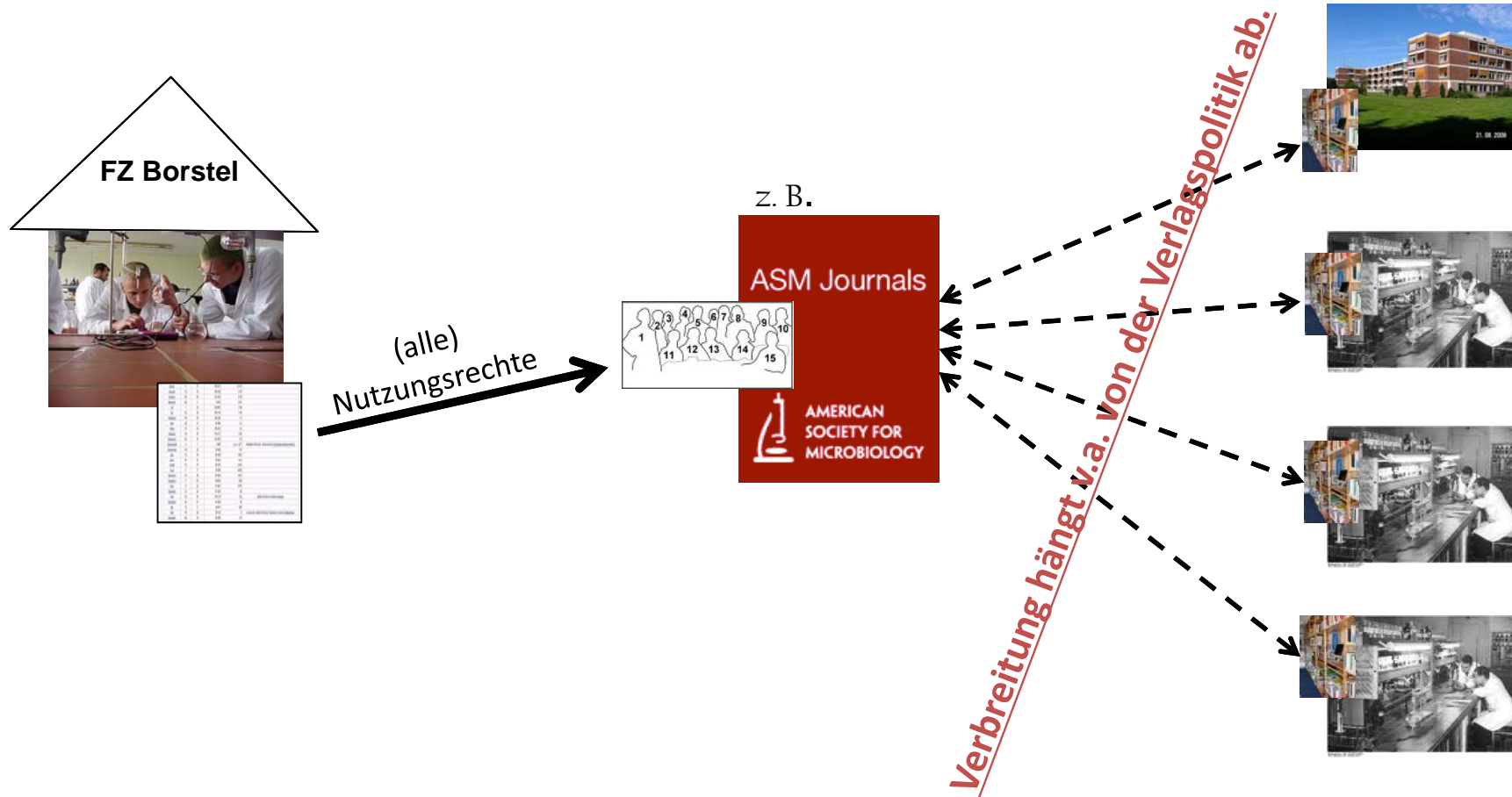
Bundesarchiv, Bild 183-11021-0016
 Foto: Thieme, Wolfgang | 21. Oktober 1971

Wissenschaftler: Urheber und Nutzer

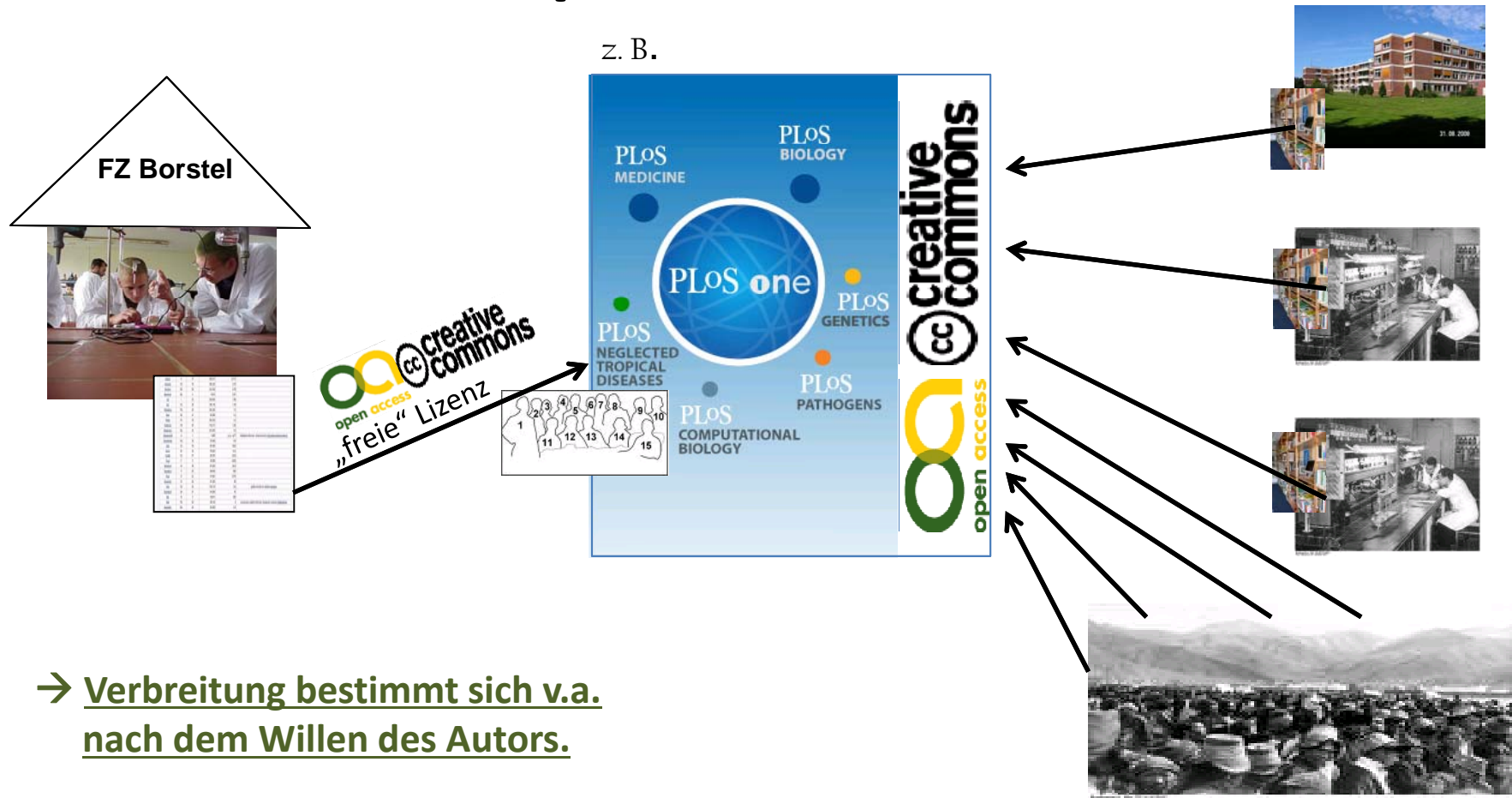
Urheberschutz: Gesetzliche Prinzipien

- Urheberschutz entsteht beim Urheber
- Keine Formalia erforderlich (anders z.B. Patentschutz)
- Urheber geschützt durch Persönlichkeitsrechte
(unverzichtbar)
- Urheber geschützt durch Verwertungsrechte
(einfache/ausschließliche Nutzungsrechte einräumbar)

Publizieren: konventionell bei Verlag



Publizieren: Open Access Golden Road




→ Verbreitung bestimmt sich v.a. nach dem Willen des Autors.

Ihre Rechteinräumung wirkt...

... grundsätzlich (nur) zugunsten des Verlages.

U  VERLAG

Gerade anlässlich der Erstveröffentlichung in einem OA-Journal oder auf einem Repository kann der Urheber das Werk z.Bsp. mit einer Creative Commons Lizenz versehen und damit im Sinne der Open Access Bewegung die weltweite Wahrnehmung und Nutzung eigener wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse befördern.

U  ALLE
(inkl. VERLAG/REPOSITORY)



Publizieren: Open Access Green Road I

→ zunehmend verbreiteter Mittelweg

- Zunächst klassische Verlagspublikation: Während Embargo-Frist aussch. Zugang über Verlagsvertrieb.
- Danach Zweitveröffentlichung möglich (z.B. in Repository der Bibliothek oder Self-Posting/Self-archiving)
 - genaue Modalitäten abhängig von Autorenvertrag des Verlags
 - gesetzliche Vermutung, falls kein (abweichender) Autorenvertrag besteht: Embargo-Frist endet nach 1 Jahr bei Zeitschriftenaufsatz und unentgeltlichen Beiträgen in Sammelbänden

Publizieren: Open Access Green Road II

→ gesetzlich zwingendes Zweitveröffentlichungsrecht?

(Anhörung des Bundesjustizministeriums am 13.07.2010)

Hauptbedenken:

- Standortnachteil für deutsche Wissenschaftler und Verlage?
- Rechtliche Durchsetzbarkeit bei internationalen Publikationen?

Offene Fragen:

- Dauer der Embargo-Frist
- Zweitveröffentlichungsrecht welcher Version (Verlagslayout, Manuskript, ...)

Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 1: Kollaborativ erstellte Werke

→ § 8 UrhG Miturheberschaft

- Rechtemanagement?
- Einordnung Corresponding Authors?

siehe z.B.

- *Thiele*, Die Erstautorenschaft bei wissenschaftlichen Publikationen, GRUR 2004, 392

Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 2: „Freie“ Lizenzmodelle

- standardisiert,
- knapp und verständlich,
- grenzüberschreitend,
- für den Wissenschaftsbereich



<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Comicstrip.png?uselang=de>

Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 2: „Freie“ Lizenzmodelle



... aber auch in mit teils erheblicher rechtlicher Unsicherheit behaftet, z.B. hinsichtlich

- einzelner Lizenzbestimmungen (z.B. nichtkommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Bearbeitung)
- fehlender Rechtsprechung
- Kompatibilität mit nationalen Rechtsordnungen
- ...

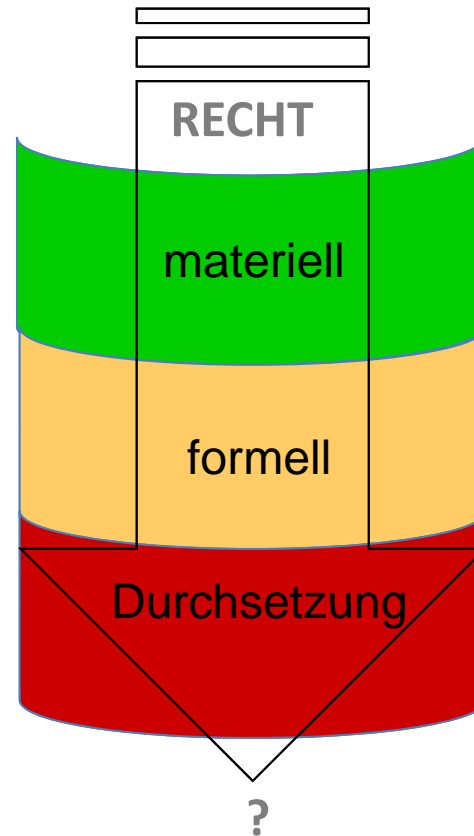
Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 3: Internationales Publizieren

- Territorialitätsprinzip des deutschen (Urheber-)Rechts vs. Online-Publikation in einem globalen Rechtsraum
- komplexe Regelungen im Völkerrecht (RBÜ, WUA, TRIPS), im internationalen Vertrags-/Kollisionsrecht
- Vertragsstatut in der Regel gem. Rechtswahl (falls keine Rechtswahl: Sitz des Verlegers)
- Grenzen des Vertragsstatus, soweit dt. UrhG zwingend

Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 3: Internationales Recht (Exkurs)



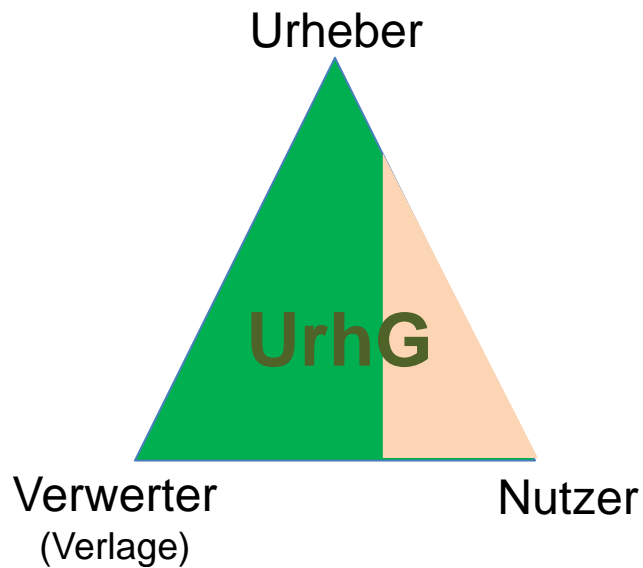
Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 4: UrhG für Wissenschaft und Bildung

- Vereinzelt granulare Einzelbestimmungen
- Strittige und unverständliche Einzelbestimmungen
- Keine stabile Rechtsetzung
- Europarechtlicher und internationaler Rahmen
- Art. 14 GG und Art. 5 Abs. 3 GG in Wirkung umstritten

Wissenschaftsdiskurs 2.0

Problem 4: UrhG für Wissenschaft und Bildung (Exkurs)



siehe z.B.

- *Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Urheberrechte in der wissensbestimmten Gesellschaft (Mitteilung der Kommission), KOM (2009) 532 endg.*
- *Steffen, Till, Nutzerorientierte Ausrichtung des Urheberrechts (Diskussionspapier) v. 12.03.2010*
- *Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“, Open Access soll auch über das Urheberrecht gefördert werden - Nachlese zur zweiten Anhörung zum 3. Korb der Urheberrechtsnovellierung (PM 07/10 v. 15.07.2010)*

Fragen über Fragen!

(1)

- kollaborativ erstellte Werken,
- Verwertungsgesellschaften,
- überschießende (eigene) Rechteeinräumungen,
- Rechte an Metadaten,
- Rechte an Abstracts,
- neue Nutzungen bzw. Nutzungsarten,
- Nutzungsanfragen von Dritten,
- immer umfangreichere Suchdiensten,
- vergriffene und verwaiste Werke (Orphan Works),
- Technische Schutzmaßnahmen (DRM) und Urheberrecht

Fragen über Fragen!

(2)

- Konvertierungen,
- Rechtsverfolgung und Haftungsrisiko im Internet,
- die neuesten Gesetzesänderungen im Urheberrecht,
- die aktuelle Rechtsprechung im Urheberrecht,
- Urheberrecht und Datenschutz,
- nationale Rechtsordnungen für *ein* Internet ,
- Langzeitarchivierung und (Urheber-)Persönlichkeitsrechte,
- dauerhaften Verfügbarkeit im wissenschaftlichen Diskurs und die (Urheber-)Persönlichkeitsrechte?
- ...?

Fragen über Fragen!

(3)

Urheberrecht im Unterricht

Urheber 2.0: Jeder Nutzer ein Pirat? Open Excess: Der Heidelberg Appell HAT DAS URHEBERRECHT AUSGEDIENT? Geistiges Eigentum ist Diebstahl

["Urheberrecht vs. Wissenschafts- und Informationsfreiheit ..."](#)

Jochum über Open Access in Libreas Copyright Contradictions in Scholarly Publishing

Amended Google Book Settlement – eine Zusammenfassung DEM WISSENSCHAFTLER IST ES EGAL, AUS WELCHER BIBLIOTHEK ES KOMMT!

[GI fordert Sicherstellung des uneingeschränkten Publizierens in der Wissenschaft trotz Open Access](#)

Der Heidelberger Appell, abgepellt von Stevan Harnad Kopieren erwünscht: Creative Commons frischt Urheberrecht auf

Die Macht der Suchmaschine OAI und Urheberrecht Neue Zeiten – neues Urheberrecht?

Google Book Settlement – Was gilt das Urheberrecht im digitalen Zeitalter? Deutsche Piratenpartei gegründet

Sind Raubkopien bald legal?

Urheberrechtsnovelle - Das Urheberrecht in der Wissenschaft, oder „The Dirty Way Of Information“ Urheberrecht und Zufall

Bundesrat für massive Änderungen an der Urheberrechtsreform

Der Koalitionsvertrag zum Urheberrecht Für Publikationsfreiheit und die Wahrung der Urheberrechte

Was die neue Bundesregierung plant

Open Access fördern oder das Urheberrecht wahren? Internet-Pirat kapert den Bundestag

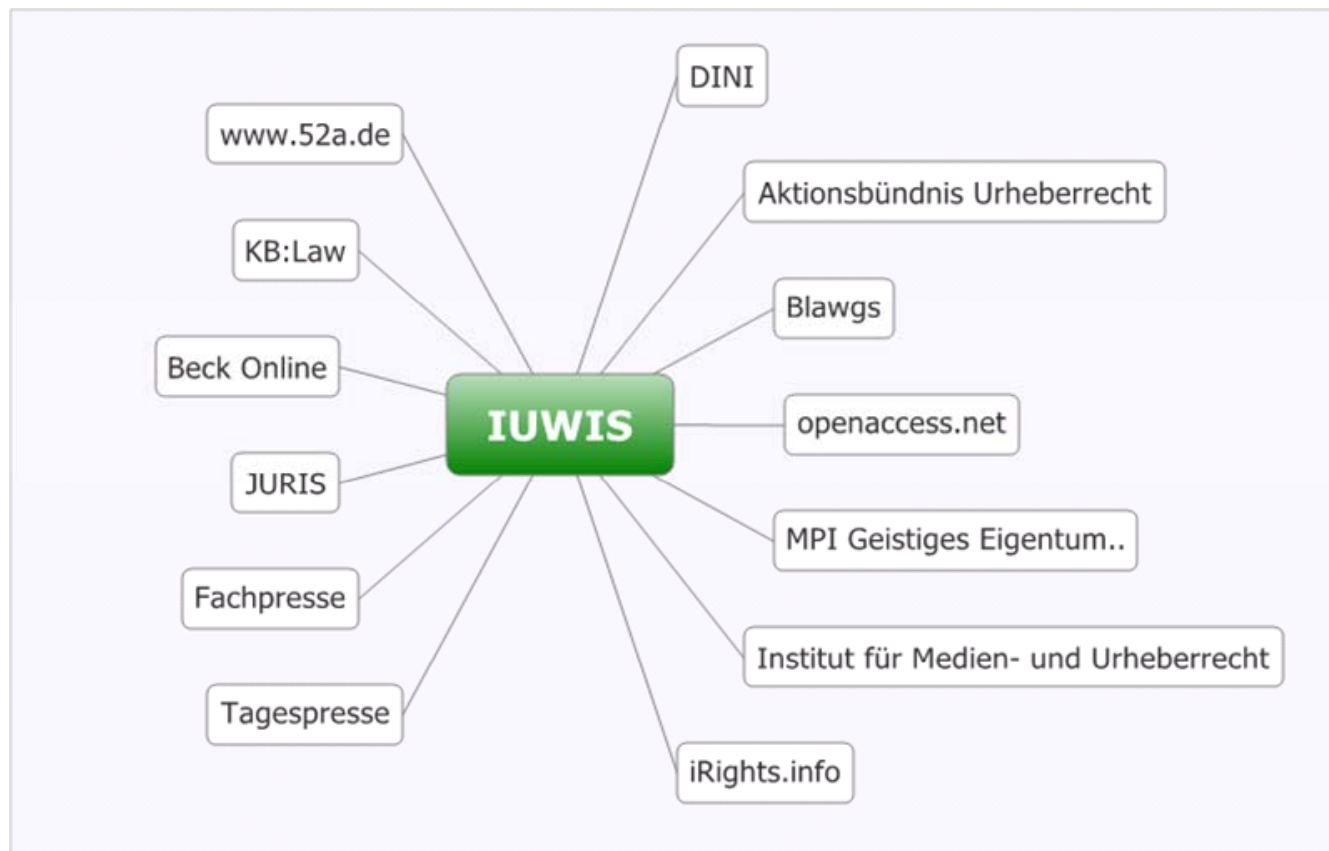
Instant Digitalisierung und Urheberrecht

Forscher sind nicht normale Angestellte Bill Rosenblatt: DRM und Google Books

Wir brauchen eine Plattform zur Diskussion dieser Fragen. IUWIS!!

The image displays two screenshots of the IUWIS website. The left screenshot shows a detailed view of a dossier titled "Dossier: Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Informationen". It includes a description of the dossier's purpose, a list of featured materials (such as "Creative Commons – kurz und bündig" and "Creative Commons – Das Lizenzmodell"), and a "Dossierforum" with several entries and comments. The right screenshot shows the IUWIS homepage, featuring a search bar, navigation links, and sections for "Dossierübersicht", "Neue Mitglieder", and "Aktuelle Rechtsprechung".

IUWIS vernetzt sich zum Beispiel mit...



IUWIS – Infrastruktur und Information 2.0

- Mitglieder
 - Registrierte Nutzer können aktiv an der Gestaltung der Plattform teilnehmen
- Community-Blog
 - Jeder kann einen Beitrag für IUWIS schreiben
- Infopool
 - Community erschließt Materialien zum Thema Urheberrecht in Wissenschaft und Bildung
- Dossiers (Entwicklungsphase)
 - Aufbereitung spezieller Themen durch die Community

IUWIS

Infrastruktur Urheberrecht für Wissenschaft und Bildung

www.iuwis.de

<http://twitter.com/iuwis>

mail: info@iuwis.de